



www.kirch-dahoam.de
Pfarrverband Maria Tading



Maiandacht dahoam

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Maiandachten schauen wir auf Maria, den Menschen, der mit hineingenommen ist in das Geheimnis Gottes. Ihr Vorbild im Glauben und im Dienst für Gott und für die Menschen begleitet uns durch den Marienmonat Mai. In diesem Jahr werden aufgrund der Corona-Pandemie auch unsere beliebten Maiandachten in den verschiedenen Kirchen und im Freien nicht stattfinden können.

Deshalb möchten wir Ihnen kurze Maiandachten für das Gebet daheim an die Hand geben. Der Ablauf ist auf der nächsten Seite beschrieben. Vielleicht

haben Sie ja zuhause ein Bild der Gottesmutter, das sie dazu mit einer Kerze auf den Tisch stellen können.

Die Betrachtungstexte und Gebete stammen (sofern nicht anders angegeben) wiederum aus der Hand von Pfarrer Josef Treutlein, Würzburg, und Pfarrer Martin Emge, Bamberg, für die der Würzburger Echter Verlag dankenswerterweise die Abdruckgenehmigung erteilt hat. Gute Gedanken und eine gute Zeit im Marienmonat Mai wünscht Ihnen

Pfarrer Christoph Stürzer

Ablauf der Maiandacht dahoam

Kreuzzeichen

Marianisches Kerngebet

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

oder:

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden ist. Von diesem Vertrauen be-seelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir,

o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter, zu dir komme ich, vor dir stehe ich als ein sündiger Mensch. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich! Amen.

oder:

Ich grüße dich, Mutter, jeden Tag.
Ich grüße dich auf all meinen Wegen.
Ich bitte dich um Eingebung und Kraft, um meine irdischen Pflichten recht zu erfüllen, um Gott zu loben und die ewige Seligkeit zu erlangen.
Maria, ich will wie du in Betlehem und auf Golgota immer bei Jesus bleiben.
Er ist der unsterbliche König aller Zeiten und Völker.

(Gebet von Papst Johannes XXIII.)

Lesung, Betrachtung & Gebet

Segensbitte (dazu Kreuzzeichen)

Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.



- vertrauend - Maiandacht dahoam

Kreuzzeichen / Marianisches Kernebet

(siehe Einleitung)

Lesung

Lesung aus dem Lukas-Evangelium.

²⁶Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret ²⁷zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. ²⁸Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. ²⁹Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. ³⁰Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. ³¹Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst

du den Namen Jesus geben. ³²Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. ³³Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. ³⁴Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? ³⁵Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Lk 1, 26-35

Betrachtung

Ein gutes Wort tut gut. Es verändert das Klima um uns herum und tief in uns drinnen. Maria kann ein Lied davon

singen. Kein anderes Wort ging einem Menschen mehr unter die Haut als das Wort des Engels Gabriel an Maria.

Gebet

Gott,
es sagt sich so leicht,
und wir sagen es täglich:
„Dein Wille geschehe!“
Aber wenn du dann willst,
irgendetwas oder gar alles –
dann sagen wir:
Nein!
Ausgeschlossen!
Das kann doch nicht wahr sein!
Wie sollen wir das schaffen?
Wie sollen wir das aushalten?
Unmöglich!

Dein Sohn aber sagt:
„Nichts wird euch unmöglich sein!
Wenn ihr nur Glauben habt!
Auch wenn dieser so klein ist
wie ein Senfkorn“ (Mt 17, 20).
Denn wer glaubt,
dem wird Macht gegeben,
in dem – wohnt Gott.
Und bei Gott –
ist nichts unmöglich!
Gott, ich glaube!
Hilf meinem Unglauben.

Segensbitte